Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 9

Artikel: 125 Jahre Genfer Abkommen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-367786

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diplomatische Konferenz von 1864.

Vor 125 Jahren, am 22. August 1864, haben 26 Vertreter von 16 Staaten in Genf auf Initiative des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) die Idee Henry Dunants in die Tat umgesetzt und das erste Genfer Rotkreuz-Abkommen zur Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde abgeschlossen.

Gemälde von Edouard Armand-Dumaresq im Genfer Rathaus. In der Mitte stehend: Konferenz-Präsident General Guillaume-Henri Dufour, links daneben: IKRK-Präsident Gustave Moynier.

125 Jahre Genfer Abkommen

PD/SRK. Am 22. August 1989 sind es 125 Jahre her, seit die vom Bundesrat einberufene diplomatische Konferenz von 1864 in Genf die Idee des Rotkreuzgründers Henry Dunant in die Tat umsetzte und das erste Genfer Rotkreuz-Abkommen zum Schutz der Kriegsopfer abschloss.

Heute gelten die vier Genfer Abkommen von 1949 und ihre beiden Zusatzprotokolle von 1977 zum Schutz der Verwundeten im Feld und zur See sowie der Kriegsgefangenen und der Zivilpersonen.

Die Schweiz beging das Jubiläum mit einem Festakt am 22. August 1989 im Casino Bern. Die Feier wurde vom Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf und dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) in Bern durchgeführt.

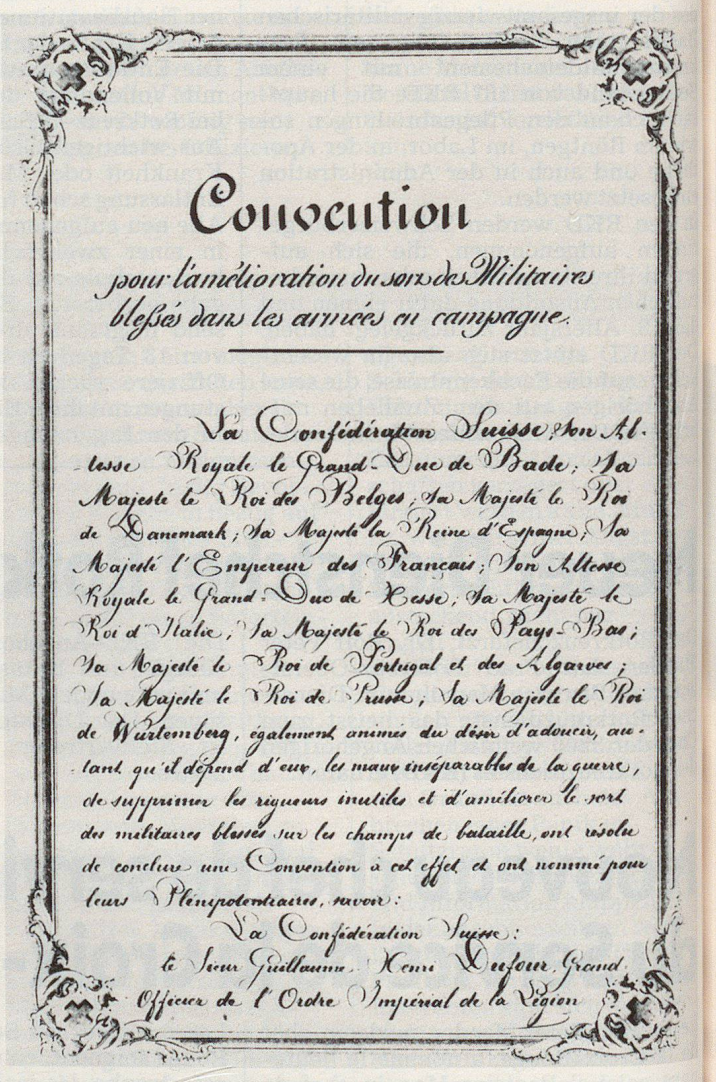
Bundespräsident Jean-Pascal Delamuraz, IKRK-Präsident Cornelio Sommaruga und SRK-Präsident Karl Kennel legten die Aktualität des humanitären Völkerrechts dar. Der Bundespräsident rief im Namen des Bundesrates alle Staaten auf, die vier Genfer Abkommen von 1949 und ihre beiden Zusatzprotokolle von 1977 in allen ihren Bestimmungen unter allen Umständen einzuhalten. Zudem appellierte er an die Staaten, die dies noch nicht getan haben, die Zusatzprotokolle zu ratifizieren. Die Feier, zu der Vertreter der schweizerischen Öffentlichkeit und der 166 Vertragsstaaten der Genfer Abkommen eingeladen waren, wurde musikalisch umrahmt vom Berner Symphonieorchester und vom Chor des Gymnasiums Kirchenfeld Bern.

Im Rahmen des Festaktes wurden im Berner Casino die im Bundesarchiv aufbewahrten Originaldokumente der Abkommen und Zusatzprotokolle ausgestellt. Die Eidgenossenschaft ist Depositarstaat der Genfer Abkommen und Gastgeber aller diplomatischen Konferenzen über das humanitäre Völkerrecht.

Erstes Genfer Rotkreuz-Abkommen

Das Genfer Abkommen vom 22. August 1864 bildet die Grundlage des humanitären Völkerrechts. Heute sind die Kriegsopfer umfassend geschützt durch die vier Genfer Abkommen von 1949 und ihre beiden Zusatzprotokolle von 1977.

Fotografie der ersten Seite des ersten Genfer Abkommens.



Convention

pour l'amélioration du sort des Militaires blessés dans les armées en campagne.

La Confédération Suisse, Son Altesse Royale le Grand-Duc de Bade; Sa Majesté le Roi des Belges; Sa Majesté le Roi de Danemark; Sa Majesté la Reine d'Espagne; Sa Majesté l'Empereur des Français; Son Altesse Royale le Grand-Duc de Hesse; Sa Majesté le Roi d'Italie; Sa Majesté le Roi des Pays-Bas; Sa Majesté le Roi de Portugal et des Algarves; Sa Majesté le Roi de Prusse; Sa Majesté le Roi de Wurtemberg, également animés du désir d'adoucir, autant qu'il dépend d'eux, les maux inséparables de la guerre, de supprimer les rigueurs inutiles et d'améliorer le sort des militaires blessés sur les champs de bataille, ont résolu de conclure une Convention à cet effet et ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

La Confédération Suisse:

le Sieur Guillaume Henri Dufour, Grand Officier de l'Ordre Impérial de la Légion